

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 9/10 (1887)
Heft: 18

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

betreffend den Betrag der in Aussicht gestellten Subvention sind die Vorsteher des Eisenbahn- und des Justiz- und Polizeidepartements delegirt worden.

Simplon-Bahn. Am 23. dies hat der Nationalrath und am 27. der Ständerath mit Einstimmigkeit beschlossen, die für eine Alpenbahn im Westen der Schweiz gesetzlich zugesicherte Subvention von 4 1/2 Millionen Franken dem Simplon zuzuwenden.

Eisenbahn-Chur-Thusis-Filisur. Endlich ist auch diese Concession, welche die Rätthe zu wiederholten Malen beschäftigt hat, perfect geworden. Wie den Lesern d. Ztg. bekannt ist, bewerben sich um diese Linie zwei Concessionäre. Der Bundesrath hatte s. Z. beantragt, die Concession demjenigen Bewerber zu ertheilen, der zuerst den Finanzausweis leiste. Der Ständerath trat in der Sommersession letzten Jahres auf diesen Vorschlag nicht ein, sondern fasste einen Beschluss, den wir damals uns erlaubt hatten, als eigenthümlich zu bezeichnen. Abweichend von diesem ständeräthlichen Beschlusse wollte sodann der Nationalrath die Bahn in zwei Abtheilungen scheiden und jeder derselben eine besondere Concession ertheilen.

Die eine dieser Abtheilungen sollte jedoch nur bedingungsweise concessionirt werden, so dass dem Bund, sowie dem Canton Graubünden die Befugniss zustehe, die Abtheilung Chur-Thusis an sich zu ziehen, wenn eine durchgehende Alpenbahn erbaut werde. Der Ständerath entschied sich nun in seiner Sitzung vom 22. dies für den vom Nationalrath eingenommenen Standpunkt mit der Bestimmung, dass binnen einer Frist von 18 Monaten die Einreichung von finanziellen Garantien geleistet werden müsse. Diesem Beschlusse ist dann auch der Nationalrath in seiner Sitzung vom 26. dies beigetreten.

Pilatusbahn. In der neuesten Nummer der „Annales des travaux publics“ finden wir eine Uebersetzung des in unserer Zeitschrift (Bd. VII No. 9) erschienenen Artikels über diese Zahnradbahn nebst Reproductionen des Tracés, Längenprofils und der auf Seite 53 abgedruckten Fig. 1 (Oberbau-Querschnitt). Im Text wird ferner auf die Figuren 2 und 3 (Seitenansicht, Grundriss und Ansicht des Wagens) verwiesen, doch finden sich an Stelle dieser Zeichnungen drei Abbildungen der dreitheiligen Zahnschiene, System Abt (vide Bd. VI No. 6 u. Z.). Man kann sich denken, welche klare Vorstellung die Leser der „Annales“ nummehr von dem am Pilatus angewandten Zahnradsysteme haben werden!

Concurrenzen.

Vereinshaus in Brünn. In Ergänzung unserer Mittheilungen über diese Preisbewerbung (S. 84 d. Bl.) theilen wir mit, dass der Termin zur Einlieferung der Entwürfe bis zum 25. August d. J. verlängert und die Preise auf 1500 und 1000 fl. ö. W. festgesetzt worden sind. Im Preisgericht werden neben vier Mitgliedern des ausschreibenden Vereins die Architekten: *von Schmidt, von Hansen, von Hasenauer* aus Wien und *Prokop* aus Brünn sitzen. Die „Deutsche Bauzeitung“ rügt, dass den Preisbewerbern eine bis ins Einzelne gehende Berechnung der Baukosten zugemuthet werde.

Neubau eines Dienstgebäudes für das Finanzministerium in Dresden (vide S. 45 d. Bl.). Die artistische Anstalt von Römmler und Jonas in Dresden verkauft eine Aufnahme des Bauplatzes von dem für die Ansicht des Entwurfes vorgeschriebenen Standpunkte aus.

Volksgarten in der Neustadt zu Cöln. Herr Oberbürgermeister Becker in Cöln schreibt zur Erlangung von Entwürfen für einen Volksgarten eine Preisbewerbung aus. Termin: 1. Juli d. J. Preise: 2000 und 1000 Mark. Programm und Lageplan können gegen Einsendung von 2 Mark vom Stadtbauamt II in Cöln bezogen werden.

Volksschulhaus in Ronneburg. Zur Erlangung von Entwürfen und Kostenanschlägen für den Bau eines Volksschulhauses in Ronneburg (Stadt in S. Altenburg), wird eine Concurrenz ausgeschrieben. Termin: 30. Juni d. J. Zur Preisvertheilung sind 3000 Mark ausgesetzt. Im Preisgericht sitzen drei Architekten, ein Schulmann und der Bürgermeister. Die Bestimmung: „dass die Bausumme sich *nicht* bis auf 200000 Mark belaufen dürfe“ finden wir sehr vag; also 199999 Mark würden noch gestattet? Programm und Lageplan können gegen Einsendung von 5 Mark durch die dortige Stadtschreiberei bezogen werden.

Façade des Domes von Mailand. Diese Preisbewerbung ist in ihrer grossen Mehrheit von italienischen Architekten beschiedt worden. Von den eingesandten 118 Arbeiten stammen nur 13 aus Deutschland, 7 aus Frankreich, 5 aus England, 2 aus den Niederlanden und je 1 aus Spanien, Dalmatien und Russland; 3 sind unbekanntem Ursprunges. Sofern von diesen letzteren Entwürfen keiner aus der Schweiz stammen sollte, ist die Betheiligung schweizerischer Architekten an dieser wichtigen Preisbewerbung gleich Null. Da auch die deutsche Betheiligung viel geringer ausfiel, als erwartet wurde, so ist bei der Wahl der vier noch durch die Concurrenten zu ernennenden Preisrichter kein Deutscher durchgedrungen, sondern es wurden nach der „Deutschen Bauzeitung“ folgende Italiener gewählt: Architect *Alfredo d'Andrade* aus Genua, Architect *Graf Emilio Alemagna* aus Mailand, Bildhauer *Luigi Ferrare* aus Venedig und Maler *Domenico Morelli* aus Neapel.

Trinkhalle in Wiesbaden. (S. 28 d. Bl.) Prämiirt wurden die HH. Architekten *Heinrich Seeling* in Berlin, *Briion und Berniger* in Strassburg, *Krüger* in Berlin, *Lieblein* in Frankfurt a. M., *Häuser* in Wiesbaden und *Schmidt* in München.

Necrologie.

† **Gottfried von Neureuther.** Am 13. d. Mts. starb zu München nach mehrwöchentlichem, schwerem Leiden der Professor am Polytechnikum: Oberbaudirector *Gottfried von Neureuther*, geboren 1811 zu Mannheim. Er wurde im Jahre 1868 als ordentlicher Professor für Architectur an die damals neugestaltete technische Hochschule in München berufen. Unter den vielen von ihm geschaffenen Bauwerken sind als die bedeutendsten zu nennen das Gebäude für das Polytechnikum und der Neubau für die Kunstacademie in München.

Redaction: A. WALDNER

32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Ein Unternehmer *sucht* einen *jungen Ingenieur* für geometrische Arbeiten. (481)

Gesucht: In ein Baugeschäft nach Süddeutschland ein *tüchtiger Architect*, der gewandter Zeichner und flotter Darsteller ist. (483)

Gesucht ein junger Maschinen-Ingenieur für Eisenconstructions und allgemeinen Maschinenbau. (484)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Behörde	Ort	Gegenstand
Unbestimmt. 30. April	Guggenbühl & Müller. Comite der internat. kynol. Ausstellung (Dr. Machwürth).	Zürich. Zürich.	Grabarbeiten für die Wasserversorgung Elgg. Herstellung des Ausstellungsgebäudes.
2. Mai	Stadtbauamt.	Bern.	Canalisation des Stadtbachquartiers.
7. Mai	J. Bolinger.	Kaiseraugst.	Herstellung einer ca. 4000 m langen Wasserleitung.
7. Mai	E. Jung, Architect.	Winterthur.	Zwei Doppel-Wohnhäuser im Schönthal.